

Jürgen Hermann

MEINE LIEBLINGSWITZE

Von zartrosa bis tiefschwarz

Hermann



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Neulich beim Arzt	8
Bauer sucht Frau	18
Mutter & Kind	25
Die armen Schwiegermütter	26
Stotterer	28
Frauen & Männer	31
Im Freudenhaus	37
Bei Petrus am Himmelstor	42
Von Kellnern & Kunden	43
Urlaub & Reisen	51
Päpstliches	54
Machos	55
Kannibalen	56
Schwärzester Humor	57
In der Schule	62
Im Zuchthaus	64
Zeitungsannoncen	65
Im reifen Alter	65

Alle Rechte vorbehalten
© 2012 Verlag Robin Hermann, Chemnitz
1. Auflage

Illustration: Ralf Alex Fichtner - nach Vorlagen von Jürgen Hermann
Cover-Illustration: Jürgen Hermann
Printed in the EU

ISBN 978-3-940860-07-1

www.verlag-rh.de

Vorwort

Kur - Licht & Schatten	71
Drogerie-Alltag	73
Enkelkinder	74
Hilfe, Polizei	79
Ehegedanken	82
Beim Psychiater	83
Azubis	86
Viagra	88
Rätselfragen	91
Nicht immer blond	92
Vermischtes	97
Jungfrauen	102
Männer	103
Tiere unter sich	112
Märchen & Sprüche	113
Weihnachten	113
Ossi-Wessi	115
Vor Gericht	115
Vermischtes Teil 2	119

Liebe Leserinnen und Leser,

Endlich einmal komme ich dazu, diesen lang geplanten Band fertigzustellen. Obwohl ich bereits einige Bücher geschrieben habe, kennen mich die meisten sicher als Sänger der Pöhlbachmusikanten.

In dieser Eigenschaft bin ich schon seit vielen Jahren im Erzgebirge und oft auch darüber hinaus unterwegs. Bei unseren TV-Auftritten und Gastspielen in den Hotels unserer Region habe ich auch viele Menschen aus anderen Bundesländern - von Bayern über Nordrhein-Westfalen bis hoch nach Hamburg - kennen und schätzen gelernt.

In unseren Veranstaltungen kommt der Humor sowohl in der Musik als auch bei den Moderationen nie zu kurz. Viele Jahre lang habe ich den Menschen „aufs Maul“ geschaut, Witze aus allen Teilen Deutschlands gesammelt, umformuliert und als kleine Geschichten in die Moderation eingebaut. Viele begeisterte Gäste erzählten mir am Ende der Veranstaltung dann auch Witze aus ihrer Region.

Eines fiel mir dabei aber häufig auf. Gerade Menschen mit einer bestimmten Behinderung sind selbst oft um keinen Witz verlegen und wollen nicht immer nur bemitleidet werden. Genauso verhält es sich bei älteren Menschen. Von denen habe ich zum Teil Witze erfahren, die selbst mir die Schamröte ins Gesicht treiben.

Auch von Krankenschwestern, Ärzten und Altenpflegerinnen habe ich Witze vom Feinsten gehört. Auf meine diesbezüglichen Fragen bekam ich immer wieder die gleiche Antwort: Solche harten Jobs sind ohne eine gewisse Portion Humor nur schwer durchzuhalten.

Auf den vielfachen Wunsch unserer Gäste hin habe ich in diesem Buch nun einen Teil meiner Witze zusammengetragen. Der Inhalt ist weder frauen- noch männerfeindlich und reicht vom harmlosen „Schmunzelwitz“ über den „Brüller“ bis zum brutalen schwarzen Humor - eben alles, was ein tolerantes Herz vertragen sollte.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen und Lachen.

Euer Jürgen Hermann

Bauer sucht Frau

Der Bauer zu seiner Frau: „Unser neuer Hahn ist stinkend faul. Anfangs hat er ja manchmal noch gekräht, aber in letzter Zeit nickt er nur noch zustimmend, wenn der Hahn vom Nachbarn kräht.“



Zwei Bauern unterhalten sich. Bauer Lehmann: „In diesem Winter ist es mit der Mäuseplage ganz schlimm in meiner Scheune.“ Darauf Bauer Schulz zum Scherz: „Da musst Du mal nach Moskau auf den Roten Platz fahren. Dort gibt es ein Spezialgeschäft für Mäuse: das Mausoleum.“

Nach vierzehn Tagen treffen sich die beiden wieder und Schulz hatte schon gar nicht mehr an den Scherz gedacht. Da erzählt ihm Lehmann voller Ernst: „Wir hatten vielleicht ein Pech in Moskau! Das Spezialgeschäft auf dem Roten Platz haben wir zwar gefunden, aber da stand ja eine riesige Warteschlange davor. Wir haben uns angestellt, aber als wir endlich an die Reihe kamen, war der Verkäufer schon tot!“



Ein Bauer kauft sich einen neuen Hahn. Als dieser neue Hahn nun auch gleich seinen Harem besteigen will, ruft ihn der alte Hahn hinter die Scheune und meint: „Junger Freund, erfülle mir doch zunächst noch einen letzten Wunsch, bevor ich im Kochtopf lande. Lass uns einen Wettlauf über den Hof machen. Da ich aber nicht mehr so jung und schnell bin wie Du, gib mir einen kleinen Vorsprung. Den holst Du locker wieder auf.“ Der Neue willigt ein und das Wettrennen beginnt. Plötzlich fällt ein Schuss und der neue Hahn liegt tot am Boden. Darauf der Bauer zu seiner Frau: „Sauerei, das ist schon der vierte schwule Hahn, den sie mir auf dem Markt angedreht haben!“



Eine Bauersfrau erfährt, dass ein junger Mann aus dem Nachbardorf mit Tieren sprechen kann. Sie bestellt ihn, obwohl ihr Gatte das für Unsinn hält. Der Tierflüsterer kommt also und wird gleich in den Stall

geführt. Der Bauer sagt: „Fragen Sie das Pferd doch mal, warum es seit einiger Zeit mit dem linken Vorderhuf lahmt.“

Der Bestellte wiehert, das Pferd wiehert zurück und der Tierdolmetscher berichtet: „Es hat sich vor einigen Tagen einen kleinen Stein unter dem Hufeisen eingezogen. Der ist die Ursache.“ Der Bauer hebt den Huf an und entdeckt tatsächlich einen Stein. Als er ihn entfernt hat, hinkt das Pferd nicht mehr.

„Zufall.“, unkt der Bauer und gibt dem Mann eine kompliziertere Aufgabe: „Meine Kuh ist in letzter Zeit sehr nervös, wenn ich sie morgens melke. Sie springt umher und schlägt wild mit den Hinterläufen aus.“ Der Tierdolmetscher geht wieder ans Werk und unterhält sich mit dem Tier in Kuhsprache. „Klarer Fall.“, meint er dann. „Sie sagt, jetzt im Winter hat der Bauer beim Melken immer so kalte Hände. Da erschreckt sie und schlägt aus.“

Der Bauer taucht seine Hände in warmes Wasser und siehe da, die Kuh lässt sich brav melken. Erstaunt ruft er seiner Frau zu: „Das kann kein Zufall mehr sein. Dieser Mann kann tatsächlich mit den Tieren sprechen!“

In diesem Moment kommt eine Ziege mit lautem „Mä-ä-ä-ä“ in den Stall. Aufgeregt fährt der Bauer hoch und schreit sie an: „Und Du hältst dein Maul! Erstens ist es schon ein Jahr her und zweitens war ich total betrunken!“



Eine ländlich schlicht gekleidete Frau fragt auf der Reeperbahn eine Prostituierte: „Können Sie mir sagen, wo ich auf dieser Strasse einen großen Bauernhof finde?“ Da meint die Angesprochene achselzuckend: „Kann ich nicht. Wieso das denn?“ Darauf die Bäuerin: „Meine Tochter hat mir geschrieben, dass sie in einem freudigen Haus auf der Reeperbahn in Hamburg tüchtig ackern muss!“



Ein Nachbar kommt aufgeregt zu einem Bauern und berichtet: „Du, ich sag es ja nicht gern, aber deine Frau treibt es auf deinem Feld mit einem wildfremden Mann!“ Der Bauer greift sich die Mistgabel und

Ihrem Ohr.“ Die Schwesternschülerin: „Oh, dann weiß ich auch, wo mein Bleistift geblieben ist...“



Ein Vorarbeiter fällt von einem Gerüst. Der Azubi eilt herbei und fragt: „Haben Sie etwas gebrochen?“ Darauf der Vorarbeiter: „Außer ein paar Bratkartoffeln nichts Wesentliches!“

Viagra

Was ist der Unterschied zwischen 3 Litern Rotwein und 3 Viagra? Nach 3 Litern Rotwein hast Du einen sitzen, dass Du nicht mehr stehen kannst...“



Unfallschutz für nervöse, unruhige alte Männer im Krankenhaus: Eine Kanne Beruhigungstee und eine Viagra dazu, damit die alten Herren nicht aus den Betten herausrollen können!



Für Gartenfreunde: Viagrapulver abends auf den Rasen streuen, dann kann man am Morgen die Regenwürmer wie Nägel bequem mit dem Hammer einschlagen!



In der Toilette unterhalten sich die Penisse von zwei älteren Herren: „Hast Du schon gehört, dass sie Viagra jetzt verbieten wollen?“ „Was? Die können uns doch nicht einfach so hängen lassen!“



Was ist Viagra-Oxid? Lattenrost!



Jetzt erhältlich: Viagra Plus - Die wirken auch Zuhause.

